



Erdgasauftrag geht an Stadtwerke

Die Stadtwerke werden wohl auch in den nächsten Jahren das Erdgas für die städtischen Gebäude liefern. Das geht aus einer Vorlage für den Ausschuss für Umwelt und Technik des Gemeinderats hervor. Der zunächst siegreiche Bewerber, Envitra aus Wien, hatte sein Angebot nicht aufrecht erhalten. (Wir haben berichtet).

In der Vorlage für den Ausschuss für Umwelt und Technik erläutert der Abteilungsleiter Tiefbau, Andreas Krause die Vergabebestimmungen: „Laut den derzeit gültigen Vergabevorschriften sind Dienst- und Lieferleistungen ab einem Auftragswert von netto 428.000 Euro europaweit auszuschreiben. Dies trifft für die Lieferung von Erdgas für die Stadt Schramberg zu, da hier ein voraussichtlicher Auftragswert über einen Lieferzeitraum von vier Jahren von rund 860.000 Euro geschätzt wurde.“

Die Stadtverwaltung habe das Ingenieur-Büro EMS Energieconsulting beauftragt, die Grundlagen für die Ausschreibung zu ermitteln, diese vorzubereiten und in einem offenen Verfahren durchzuführen.

Erdgasauftrag geht an Stadtwerke

Von vier Angeboten sind zwei weggefallen

Daraufhin hätten vier Anbieter ihre Gebote auf der Vergabeplattform eingereicht. Bei der Wertung der Angebote habe das Büro ein Angebot aufgrund fehlender Leistungsfähigkeit ausgeschlossen. Das zweitbeste Angebot, das der Envitra, habe das Büro ebenfalls ausgeschlossen, weil das Unternehmen fehlende Informationen nicht nachgereicht hatte. Wie berichtet, hatte Envitra Wien sich „nach reiflicher Überlegung“ entschieden, die Fragen zu Umsätzen nicht zu beantworten. Damit war Envitra automatisch aus dem Wettbewerb ausgeschieden.

So bleibt als drittgünstigstes Angebot das der Stadtwerke Schramberg mit 410.662,74 Euro. Die Verwaltung schlägt dem Ausschuss deshalb vor, der Auftrag über die Gaslieferungen für die Jahre 2021/22 zu vergeben. Dabei gibt es die der Option, diesen Vertrag um zwei weitere Jahre zu verlängern.